

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
am Donnerstag, **28.05.2026**, 17:00 Uhr - 19:40 Uhr,
Geschäftsstelle des SC Preußen Münster, auf der Südtribüne im LVM-Preußenstadion, 1. OG,
V.I.P-Raum (rechts), Zugang von der Straße Am Berg Fidel über die Zufahrt zwischen
Großsporthalle Berg Fidel, Am Berg Fidel 51, und Stadion, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion:

Astrid Bühl , Nicolas Fell , Melanie Haider , Sebastian Lieske , Mark Lütke-Schürmann , Götz Dietrich Raisner , Franz-Josef Stemmer ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN:

Petra Gericke , Dr. Hauke Enno Helling , Carsten Peters , Christiane Schwab ,

von der SPD-Fraktion:

Friedhelm Schade , Emily Zlateva ,

von der FDP:

Klaus Theißing ,

von Die Linke:

Andreas Harms ,

von Volt:

Dr. Martin Grewer ,

fraktionslos:

Hans-Jürgen Scholte ,

Ratsmitglieder des Stadtbezirks:

Marcus Bielefeld ab 17.35 Uhr, Stefan Leschniok , Lars Nowak bis 18.55 Uhr, Charlotte Post ,

Vertreter/innen des Jugendrates:

Felix Pankau ,

für die Schriftführung:

Katharina Pollex , Dieter Tüns ,

Gäste

Bastian Spliethoff zu TOP 6.1,

Julia Dickfer zu TOP 7.1, Christoph Kattentidt zu TOP 7.1,

Es fehlte/n:

Krichel, Jürgen, Annette Ulrich ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup am 28.05.2026

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | | |
|---------------------------|------|---|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Beantwortung von Anfragen |
| | 3. | Stellungnahme der Verwaltung zu Vorschlägen und Anregungen der Bezirksvertretung |
| | 4. | Anregungen gemäß § 24 GO NRW |
| <u>V/0323/2026</u>
OB | 4.1. | Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 5. | Einwohnerfragestunde |
| | 6. | Berichte |
| <u>V/0203/2026</u>
III | 6.1. | Veloroute 8 Thierstraße - Sachstand und Ausblick |
| | 7. | Entscheidungen |
| <u>V/0325/2026</u>
OB | 7.1. | Gedenkort Waldfrieden - Grundsatzbeschluss |

- | | | |
|----------------------------|-----------|--|
| <u>V/0333/2026</u>
OB | 7.2. | Zuschüsse für Projekte und laufende Aufwendungen der Vereine, Vereinigungen und Verbände im Stadtbezirk Hiltrup, Stadtteilmarketing, Ortsbildgestaltung, Kulturarbeit |
| <u>V/0138/2026</u>
VI | 7.3. | Primus-Schule, Berg Fidel, Hogenbergstraße 160, energ. Sanierung 2. bis 4. Bauabschnitt - Baubeschluss- |
| <u>V/0576/2025</u>
III | 7.4. | Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm 2026-2027 des Amtes für Mobilität und Tiefbau für die bezirklichen Baumaßnahmen im Stadtbezirk Münster-Hiltrup |
| | 8. | Anhörungen |
| <u>V/0298/2026</u>
IV | 8.1. | Modellprojekt Intensivpädagogische Gruppen – Schuljahr 2026/2027 |
| <u>V/0303/2026</u>
IV | 8.2. | "Allgemeiner Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Schulgesetz NRW)" - Änderung |
| <u>V/0303/2026/1</u>
IV | 8.3. | "Allgemeiner Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Schulgesetz NRW)" - Änderung |
| <u>V/0305/2026</u>
IV | 8.4. | Sicherungsmaßnahmen an städtischen Schulen hier: Evaluation der Sicherungsmaßnahmen Installation vorhandener Videotechnik am Neubau der Melanchthonschule
Einrichtung einer Videoüberwachung an der Grundschule Kinderhaus-West
Anpassung der Satzung über die außerschulische Nutzung der Schulhöfe städtischer Schulen |
| <u>V/0575/2025</u>
III | 8.5. | Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm 2026-2027 des Amtes für Mobilität und Tiefbau für die überbezirklichen Baumaßnahmen im Stadtbezirk Münster-Hiltrup |
| | 9. | Vorschläge und Anregungen/Anträge |
| <u>A-H/0005/2026</u>
OB | 9.1. | Carsharing in Amelsbüren endlich etablieren |
| <u>A-H/0011/2026</u>
OB | 9.2. | Mehr Sicherheit für Radfahrende am Osttor (kleine Straße südlich der L885) |
| <u>A-H/0019/2025</u>
OB | 9.3. | Radwegführung auf der Thierstraße-Einrichtung eines straßenbegleitenden Radwegs ohne Durchfahrtssperre für den KFZ-Verkehr |
| <u>A-H/0020/2026</u>
OB | 9.4. | Umwandlung des Osttor im Bereich Prinzbrücke bis Abzweig Meinenkampstraße zur Fahrradstraße |

<u>A-H/0021/2026</u> OB	9.5.	Stadthalle Hilstrup als preisfaire, bürgernahe Veranstaltungshalle sichern und die Bezirksvertretung frühzeitig beteiligen
<u>A-H/0022/2026</u> OB	9.6.	Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Straße "Zur Börgerbrücke" im Bereich der Veloroute am Kanal zwischen Senden und Münster
<u>A-H/0023/2026</u> OB	9.7.	Ansiedlung eines Drogeriemarkts im Ortskern Amelsbüren ermöglichen
<u>A-H/0024/2026</u> OB	9.8.	Fahrradstraße von der Meinenkampstraße bis zur Nobelstraße/Bahndamm ("altes Osttor")
<u>A-H/0025/2026</u> OB	9.9.	Hilstrup - Instandsetzung des unbefestigten Verbindungswegs zwischen Bergiusstraße und Kastanienallee/An der Gräfte
<u>A-H/0026/2026</u> OB	9.10.	Umsetzung und Erprobung der Fahrradstraße Basis Thierstraße
<u>A-H/0027/2026</u> OB	9.11.	Hilstrup - Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Hilstrup Hallenbad" (Linie 18/T 18)
<u>A-H/0028/2026</u> OB	9.12.	Bürgergestützte Unterhaltung städtischer Brunnenanlagen - Pilotprojekt Marktallee - Brunnen Hilstrup
	10.	Verschiedenes

Herr Kittner begrüßte die Mitglieder der Bezirksvertretung, die Ratsherren und -frauen und die zahlreich erschienenen Gäste. Er ging kurz auf die Rolle des SC Preußen Münster im Stadtteil Berg Fidel ein.

Herr Brück erläuterte den Stand der Bauarbeiten am neuen Stadion.

Herr Schade begrüßte ebenfalls und teilte die geänderte Reihenfolge bei der Behandlung der Tagesordnungspunkte mit.

Frau Zlateva (SPD) teilte mit, dass der Antrag A-H/0011/2026 „Mehr Sicherheit für Radfahrende am Osttor (kleine Straße südlich der L885)“ zurückgezogen werde.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Schade teilte mit:

- Am 20.04.2026 habe er ein Gespräch mit der ZWAR-Gruppe in der Stadthalle Hilstrup geführt. Im Mittelpunkt habe die Wiederinbetriebnahme des Brunnens an der Marktallee gestanden.

- Am 27. April 2026 fand ein Kennenlerngespräch auf Einladung der Diakonie Münster mit Herrn Frank Olivier und Pfarrer Sven Waske statt. Die Diakonie sei im Bezirk Hilstrup u. a. Bereichen Pflege, Altenbetreuung und dem Betrieb der Suppenküche Hilstrup tätig.
- Am 07.05.2026 fand der AOK-Firmenlauf in der Hohen Ward mit rund 1.300 Teilnehmern statt, bei dem er den Startschuss gegeben habe.
- Am 18.05.2026 habe er ein Gespräch mit Herrn Burkhard Brück von SC Preußen Münster zum Thema „Änderung der Grünlichtanzeige im Bereich der Ampel Hammer Straße/Siemensstraße/Am Berg Fidel“ geführt. Preußen Münster möchte den Preußen-Adler als Emblem einsetzen. Dies soll evt. in Kooperation mit dem USC Münster und dem UBC Münster und den Basketballern um weitere sportliche Embleme erweitert werden. Die Verwaltung sei um Prüfung gebeten worden.
- Am 18.05.2026 habe er sich mit Frau Preißler von der LEG Münster zu einem Gespräch im Rahmen einer Radtour durch Berg Fidel getroffen. Besprochen worden seien u. a. die Reduzierung wilder Müllablagerungen im Stadtteil, die Installation von Sperrpfosten vor dem Supermarkt und der Sachstand der Sanierung der Wohnungen im LEG-Bestand. Die Sperrpfosten seien inzwischen eingesetzt worden.
- Am 21.05.2026 habe ein Gespräch mit dem Vorstand der Stadtteiloffensive Hilstrup mit dem neuen Vorsitzenden Jan Kaven stattgefunden. Herr Kaven habe eine enge Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung und -verwaltung angeboten und um die Wiederbelebung regelmäßiger Treffen gebeten. Diesem Wunsch habe er entsprochen.

Herr Tüns teilte mit:

- Mit E-Mail vom 29.04.26 wurde noch einmal auf die Kommunalpolitische Befragung des Deutschen Städtetages hingewiesen.
- Deutsche Post und DHL teilen mit Schreiben vom 11.05.26 mit, dass die Filiale in der Bergiusstr. 1 a zum 30.06. aufgegeben wird.
- Die E-Mail „Denkschrift Müll“ der Bürgergruppe Polylog Berg Fidel vom 27.05. lag den Mitgliedern der Bezirksvertretung vor.
- Am 13.06.26 findet erneut das Radrennen in Hilstrup statt.
- Zur Sitzung lag ein neuer Antrag der CDU-Fraktion zur Thierstraße „Veloroute 8 – Thierstraße, Sachstand und Ausblick“ vor.

Punkt 2 der Tagesordnung

Beantwortung von Anfragen

Bepflanzungsplanung Ludgerusschule (V/0092/2026)

Die Antwort der Verwaltung (E-Mail vom 16.04.26) zur Nachfrage von Frau Schwab (Bündnis 90/Die Grünen) lag den Mitgliedern der Bezirksvertretung vor.

Festlegung des neuen Stadtteilzentrums Hilstrup-Ost im Rahmen der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts (V/0192/2026)

Die Antwort der Verwaltung (E-Mail vom 18.05.26) zur Anfrage von Frau Bühl (CDU) lag den Mitgliedern der Bezirksvertretung vor.

Weiterer Umgang mit dem Baubeschluss zur Meesenstiege (V/0643/2025)

Die Antwort der Verwaltung (E-Mail vom 28.05.26) zur Erkundigung von Frau Bühl (CDU) zu möglichen Umplanungen lag den Mitgliedern der Bezirksvertretung vor.

Punkt 3 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung zu Vorschlägen und Anregungen der Bezirksvertretung

Es lagen keine Stellungnahmen der Verwaltung vor.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anregungen gemäß § 24 GO NRW

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0323/2026

Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

Zur Sitzung lagen zwei Einwohnerfragen vor, die in der Sitzung jeweils persönlich gestellt wurden.

Frau Natalia Sikach fragte:

Welche konkreten Maßnahmen hat die Bezirksregierung und Verwaltung bereits umgesetzt oder plant sie, um dem Verlust wichtiger Angebote in Berg Fidel entgegenzuwirken – nachdem unter anderem Post und Sparkasse verschwunden sind, die Arztpraxis geschlossen wurde, viele Geschäftsflächen der LEG seit langem leer stehen und nun auch Räume wie von „Berg Fidel Solidarisch“ am Rincklakeweg 21 wegfallen sollen – und um ein gutes Leben im Stadtteil dauerhaft zu sichern?

Herr Tüns antwortete:

Die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs wird weiterhin durch den Lebensmittelsupermarkt gewährleistet, der als wesentlicher Magnetbetrieb innerhalb des Zentrums fungiert. Im Zentrum befindet sich auch eine Apotheke mit einem guten Sortiment.

Der Erhalt und die Wiederherstellung weiterer, bisher unmittelbar vor Ort vorhandener Infrastruktur (z. B. Arztpraxis, Sparkasse und Post) sind Ziel der politischen Bemühungen. Dazu werden Gespräche mit Immobilieneigentümern, Mietinteressenten und der Wirtschaftsförderung Münster und den Unternehmen geführt. Die Wirtschaftsförderung hat der LEG in diesem Zuge Unterstützung bei der Vermittlung der derzeit leerstehenden Flächen angeboten. Allerdings erwies sich die Vermittlung von Leerständen bereits in der Vergangenheit als herausfordernd, insbesondere aufgrund der städtebaulichen Strukturen. Anzumerken ist, dass der Verlust solcher Institutionen auch andere Stadtteile und viele Umlandgemeinden trifft.

Die ärztliche Versorgung für den Stadtteil Berg Fidel ist trotz der erfolgten Schließung der Hausarztpraxis weiterhin gewährleistet. Die Ärztekammer weist für Münster einen Versorgungsgrad von über 100 % aus. Dennoch ist die Wiederansiedlung einer Arztpraxis im Zentrum Berg Fidels auch für die Bezirksvertretung von hoher Bedeutung. Zur teilweisen Kompensation der entstandenen Lücke wurde die Verwaltung durch einstimmigen Beschluss von Bezirksvertre-

tung Rat beauftragt, ein Konzept zur Errichtung und Finanzierung eines Gesundheitskiosks im Jahr 2027 zu erstellen. Mittel im Haushalt der Stadt Münster in Höhe von 185.000,00 € stehen dafür bereit. Weitergehende Gespräche werden durch Politik und Verwaltung mit dem Ziel der Ermöglichung einer regelmäßigen hausärztlichen Sprechstunde in leerstehenden Räumen geführt. Darüber hinaus bemühen sich Politik, Verwaltung und Ärztekammer um die Neu-Ansiedlung einer hausärztlichen Praxis.

Herr Jenner Rodriguez fragte:

Wenn es sich bei Konflikten mit der LEG, wie von Ihnen in der letzten BV geäußert, um ein privatrechtliches Vorgehen handelt, welcher demokratischer Handlungsspielraum bleibt der Bezirksregierung dann noch, wenn der LEG nicht nur ein Großteil der Wohnungen, sondern auch ein Großteil der Fläche in Berg Fidel gehört?

Herr Schade antwortete:

Mietverträge werden nach §§ 535 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) zwischen Vermieter und Mieter privatrechtlich geschlossen und entziehen sich dem Ausgestaltungsrecht der Behörden und gewählten Volksvertreter auf kommunaler Ebene. Die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup (nicht „Bezirksregierung“) hat somit keinerlei Handlungsspielraum.

Vertragliche Auseinandersetzungen sind zwischen den Beteiligten zu klären, im Streitfall auch gerichtlich. Verbraucherschutz und Mieterberatungen können bei Bedarf Beteiligte unterstützen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0203/2026

Veloroute 8 Thierstraße - Sachstand und Ausblick

Herr Lütke-Schürmann (CDU) erklärte sich für befangen.

Herr Schade wies darauf hin, dass die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 9.3 und 9.10 ebenfalls die Thierstraße betreffen. Er bat darum, diese im gleichen Kontext zu behandeln. Die Bezirksvertretung war damit einverstanden.

Herr Lieske (CDU) wies darauf hin, dass vor Monaten rund 1.600 Unterschriften von Amelsbürener Bürger*innen gesammelt wurden, die sich für einen separaten Radweg ausgesprochen. Auf der gemeinsamen Veloroute 8 habe der Kreis Coesfeld i. Ü. den auf seinem Gebiet befindlichen Teil mit einem separaten Radweg versehen.

Auf Nachfrage zur künftigen Versorgung des Ziegelwerks Janinhoff mit Wasserstoff antwortete Herr Spliethoff, dass nach Auskunft des Unternehmens lediglich 5 – 6 LKW täglich anliefern werden. Herr Schade wies darauf hin, dass für die Zukunft die Versorgung über eine Pipeline geplant sei.

Herr Spliethoff beantwortete weitere Nachfragen aus der Bezirksvertretung zu verkehrsrechtlichen Auswirkungen.

Im Übrigen nahm die Bezirksvertretung den Bericht zur Kenntnis.

Herr Schade behandelte sodann die Anträge A-H/0019/2025 und A-H/0026/2026 (s. hierzu unter TOP 9.3 und 9.10).

Punkt 7 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 7.1 der Tagesordnung V/0325/2026

Gedenkort Waldfrieden - Grundsatzbeschluss

Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Vorlage aufgrund eines redaktionellen Fehlers noch einmal korrigiert worden sei und legte eine Tischvorlage vor.

Frau Dickfer und Herr Kattentidt erläuterten die Vorlage.

Herr Schade stellte für die Bezirksvertretung folgenden Änderungsantrag:

Ziffer 2 ergänzen:

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe und des Fachbeirats (Besetzung s. Begründung; Fachämter der Verwaltung sind mit je einem Mitglied vertreten) verstehen sich gemeinsam als Projekt- und Steuerungsgruppe und arbeiten paritätisch.

Zu Ziffer 4:

Das Konzept zur Umsetzung und die Finanzierung sind der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorzulegen. Darzustellen sind insbesondere...

Er ließ über die Vorlage in der so geänderten Form abstimmen. Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Die Bezirksvertretung Hiltrup beschließt, das ehemalige Lager für Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter „Waldfrieden“ aufzuwerten und als Gedenk- und Lernort zu erschließen.

2. Für die weitere Planung und Umsetzung wird eine Arbeitsgruppe beauftragt. Diese besteht insbesondere aus Experten und Engagierten der Zivilgesellschaft, die sich zu dieser Thematik bereits engagiert, formiert und vernetzt haben. Die Arbeitsgruppe wird beauftragt, ein Gestaltungs- und Nutzungskonzept zu entwickeln, das bisherige Überlegungen aufgreift.

Zur Unterstützung der Arbeitsgruppe wird ein Fachbeirat gebildet, dem zusätzliche Experten aus der Verwaltung angehören. **Die Mitglieder der Arbeitsgruppe und des Fachbeirats (Besetzung s. Begründung; Fachämter der Verwaltung sind mit je einem Mitglied vertreten) verstehen sich gemeinsam als Projekt- und Steuerungsgruppe und arbeiten paritätisch.**

3. Die Verwaltung wird den Gesamtprozess konstruktiv begleiten und soweit möglich Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Realisierung schaffen. Hierzu gehört insbesondere die Vorbereitung eines Gestattungsvertrag für die Aufstellung der Stationen im Wäldchen. Zudem kann der Fachbeirat qualitätssichernd unterstützen.

4. Das Konzept zur Umsetzung und die Finanzierung sind der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorzulegen. Darzustellen sind insbesondere Herstellung, Pflege, Unterhaltung, Verkehrssicherung, mögliche Folgekosten sowie die jeweilige Finanzierung durch die von der Bezirksvertretung zur Verfügung gestellten Mittel, Fördermittel, Sponsorengelder oder sonstige Mittel.

5.

Vor der Realisierung ist zu klären, wer dauerhaft für Pflege, Kontrolle, Instandhaltung, Ersatz beschädigter Elemente und Verkehrssicherung verantwortlich ist.

6.

An der Ecke Föhrenweg / Kanalpromenade soll eine Stele im etablierten städtischen Design aufgestellt werden, um den Gedenkort in die städtische Gedenkstruktur einzubinden.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen,

- dass der notwendige Finanzbedarf gemäß Ziffer 5 des Beschlussvorschlags zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden kann und im weiteren Prozess ermittelt werden muss.
- dass die Realisierung insoweit unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit steht.
- dass die Bezirksvertretung bereits Mittel in Höhe von 16.000 EUR für das Projekt bereitgestellt hat, deren Auszahlung nach Projektfortschritt durch Beschlüsse der Bezirksvertretung erfolgen kann
- dass ergänzend Fördermittel beantragt und Sponsorengelder akquiriert werden sollen
- dass die Finanzierung der Stele aus städtischen Mitteln erfolgt

Punkt 7.2 der Tagesordnung V/0333/2026

Zuschüsse für Projekte und laufende Aufwendungen der Vereine, Vereinigungen und Verbände im Stadtbezirk Hilstrup, Stadtteilmaking, Ortsbildgestaltung, Kulturarbeit

Herr Tüns teilte mit, dass zur Sitzung noch die Kostenaufstellung der Fa. Blumen Dahlmann für die Durchführung der Aktionen „Hilstrup blüht auf“ und „Berg Fidel blüht auf“ vorgelegt wurde (ca. 2.900 €). Er bat darum, dies ebenfalls zu berücksichtigen. Die Bezirksvertretung war damit einverstanden.

Den so geänderten Beschlussvorschlag beschloss die Bezirksvertretung einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Für die in der Anlage aufgeführten Projekte, Aufwendungen, Veranstaltungen und Jubiläen **so wie für die Durchführung der Aktionen „Hilstrup blüht auf“ und „Berg Fidel blüht auf“** werden für das Jahr 2026 Zuschüsse nach den Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an örtliche Vereine, Verbände und sonstige Vereinigungen und Initiativen im Stadtbezirk Münster-Hilstrup gewährt bzw. nicht gewährt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen	2026	34.150	

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
V/0138/2026**

**Primus-Schule, Berg Fidel, Hogenbergstraße 160,
energ. Sanierung 2. bis 4. Bauabschnitt
- Baubeschluss-**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Die Baumaßnahme „energetische Sanierung der Primus-Schule, Standort Hogenbergstraße, 2. bis 4. Bauabschnitt“ wird nach Plänen des Architekturbüros Henke Siassi Evers Architekten aus Dortmund/ Ahaus (Anlage 1) ausgeführt.
2. Das Investitionsvolumen beträgt 9,21 Mio. Euro brutto auf Basis der Kostenberechnung nach DIN 276 mit Stand März 2026 (Anlage 2).
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der zusätzlichen technischen Ausstattung ab Fertigstellung der Sanierung der Küche und der Sporthalle ein Mehrbedarf von 0,03 VZÄ für Hausmeisterdienste anfallen. Diese Mehrbedarfe sind im Rahmen der zukünftigen Stellenplanberatungen zu berücksichtigen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Investitionsmaßnahme	4230	Herstellung Klimaneutralität Gebäude			
Auszahlungen		für Baumaßnahmen	Bisher bereitgestellt inkl. 2026	717.000	
			2027	1.800.000	
			2028	3.000.000	
			2029	2.893.000	
			2030	800.000	
Saldo Maßnahme				9.210.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026/ 2027 bei der o. g. Investitionsmaßnahme veranschlagt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2030 ff.	1.920	
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2030 ff.	110.390	
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibung	2030 ff.	153.860	
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
	20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2030 ff.	138.150	

Die Folgelastenberechnung (Anlage Nr.3) wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7.4 der Tagesordnung
V/0576/2025**

**Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm
2026-2027 des Amtes für Mobilität und Tiefbau für
die bezirklichen Baumaßnahmen im Stadtbezirk
Münster-Hiltrup**

Herr Lieske (CDU) bat zur Maßnahme Nr. 17 der „Anlage Prioritätenliste“ (Davertstraße K 39, Kreisverkehr) um Mitteilung, wann konkret die Maßnahme umgesetzt werde und welche verkehrlichen Auswirkungen bzw. Einschränkungen dies für Amelsbüren bedeute. Die Bürger*innen müssten frühzeitig darüber informiert werden.

Die Bezirksvertretung beschloss sodann einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Das Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm 2026 - 2027 des Amtes für Mobilität und Tiefbau für die bezirklichen Baumaßnahmen im Bezirk Münster-Hiltrup wird entsprechend der Anlage 1 (Beschlussliste) beschlossen.
2. Das Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm 2026 - 2027 des Amtes für Mobilität und Tiefbau für die bezirklichen Baumaßnahmen im Bezirk Münster-Hiltrup wird entsprechend der Anlage 2 (Berichtsliste) zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm 2026 – 2027 auf Basis der Vorlage V/0062/2023 priorisiert wurde. Die Umsetzung der stadtweit priorisierten Maßnahmen wird entsprechend der Anlage 3 (Prioritätenliste) für die bezirklichen Maßnahmen im Bezirk Münster-Hiltrup beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026 – 2027 bei der Produktgruppe 1201 „Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen“ teilweise veranschlagt.

Punkt 8 der Tagesordnung**Anhörungen****Punkt 8.1 der Tagesordnung
V/0298/2026****Modellprojekt Intensivpädagogische Gruppen –
Schuljahr 2026/2027**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die erläuterten Entwicklungen und bisherigen Erfahrungen in den intensivpädagogischen Gruppen, die in den vergangenen beiden Schuljahren gestartet sind, zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Aufnahmekapazitäten der Papst-Johannes-Schule, in Trägerschaft des Bistums Münster, für Schulanfänger*innen für das Schuljahr 2026/27 nicht ausreichen, die Stadt Münster aber verpflichtet ist, Schulplätze bereitzustellen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für das Schuljahr 2026/27 die Aufnahme von je einem weiteren Kind an den folgenden 3 Schulstandorten mit bereits bestehender intensivpädagogischer Gruppe vorgesehen ist. Die Verteilung der Kinder findet in enger Abstimmung zwischen den jeweiligen Grundschulen, der Schulaufsicht und den Eltern statt. Die Grundschulstandorte sind:
 - Wartburg-Grundschule
 - Grundschule Kinderhaus-West
 - PRIMUS-Schule
4. Der Rat beschließt, die Verlängerung der Laufzeit des Modellprojektes der intensivpädagogischen Gruppen an diesen 3 Standorten bis längstens zum Ende des Schuljahres 2031/2032.
5. Für das Schuljahr 2026/27 ff. beschließt der Rat im Rahmen der Umsetzung des Modellprojektes intensivpädagogischer Betreuung die Einrichtung einer weiteren Gruppe an der Grundschule York mit einer Laufzeit von bis zu 5 Jahren.
6. Zur Umsetzung des Modellprojektes für einen weiteren Jahrgang ab dem Schuljahr 2026/2027 mit einer Laufzeit längstens von fünf Jahren bedarf es für die bestehenden Standorte der folgenden Anpassungen:
 - a. Der Rat nimmt den Bedarf zusätzlicher Personalressourcen im Umfang von 0,21 VZÄ¹ an der Wartburgschule im Modellprojekt zur Schaffung der erforderlichen

¹ Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Schulkapazitäten für die Aufnahme eines dritten Jahrgangs zur Kenntnis. Der Rat nimmt außerdem zur Kenntnis, dass dieser Bedarf nach Maßgabe des Ratsbeschlusses zum Stellendeckel im jeweils verfügbaren Stellenbestand stellen- und haushaltsneutral abgebildet wird.

- b. Der Rat nimmt die Aufstockung des Auftrags für den Träger Diakonie für die Betreuung am Standort Grundschule York im Umfang von 0,25 VZÄ S08b zur Kenntnis.
- c. Der Rat beschließt die Fortführung der Personalressource im Umfang von 0,42 VZÄ an der Grundschule Kinderhaus und an der PRIMUS-Schule für das 5. Schulbesuchsjahr (2030/2031) des neuen Jahrgangs.
- d. Der Rat beschließt die Fortführung der Beauftragung des Trägers Diakonie für die Nachmittagsbetreuung am Standort Grundschule York für das 5. Schulbesuchsjahr (2030/2031) des neuen Jahrgangs im Umfang von 0,25 VZÄ S08b sowie 0,5 VZÄ S12.

7. Der Rat nimmt die Erläuterungen zu den Beförderungskosten zur Kenntnis.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2026	6.750	0,21 VZÄ S08b
			2027- 2029	16.150 p.a.	0,21 VZÄ S08b Abhängig von tarifbedingten Erhöhungen des Entgeltes
			2030	29.650	Inkl. 5. Jahr- gang PRIMUS- Schule und Grundschule Kinderhaus- West
	15	Transferaufwendungen	2026	8.100	0,25 VZÄ S08b
			2027	19.800	
			2028	20.150	
			2029	20.550	
			2030	48.850	

Der erhöhte Betrag im Jahr 2030 ergibt sich aus der Fortführung der koordinierenden Stelle im Umfang von 0,50 VZÄ S12 sowie der Stelle der pädagogischen Fachkraft im Gesamtumfang von 0,50 VZÄ S08b an der Grundschule York für den Zeitraum 01.08.2030 bis 31.12.2030.

"Allgemeiner Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Schulgesetz NRW)" - Änderung

I. Sachentscheidung:

1. Grundschulen, Ziffer 1.1, Stadtbezirk Südost

Zahl der Eingangsklassen: 16“

2. PRIMUS-Schule, Ziffer 2.5

PRIMUS-Schule Münster
Primarstufe
Sekundarstufe I

Zahl der Eingangsklassen: 6
Zahl der Eingangsklassen: 2“

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

**Punkt 8.3 der Tagesordnung
V/0303/2026/1**

"Allgemeiner Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Schulgesetz NRW)" - Änderung

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Die Regelung zur Aufnahmekapazität städtischer allgemeinbildender Schulen „Allgemeiner Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Schulgesetz NRW)“ – im Folgenden Allgemeiner Rahmen genannt – wird in folgenden Punkten geändert:

3. Grundschulen, Ziffer 1.1, Stadtbezirk Südost

„Städtische Grundschule York
Eichendorffschule Angelmodde

Zahl der Eingangsklassen: 16
Zahl der Eingangsklassen: 6“

4. PRIMUS-Schule, Ziffer 2.5

„Die Aufnahmekapazität der städtischen PRIMUS-Schule wird unter Berücksichtigung des vom für das Schulwesen zuständigen Ministerium festgelegten jeweils gültigen Klassenfrequenzhöchstwertes (Höchstwert der Bandbreite) wie folgt festgelegt:

PRIMUS-Schule Münster
Primarstufe
Sekundarstufe I

Zahl der Eingangsklassen: 6
Zahl der Eingangsklassen: 2“

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

**Punkt 8.4 der Tagesordnung
V/0305/2026**

**Sicherungsmaßnahmen an städtischen Schulen
hier: Evaluation der Sicherungsmaßnahmen
Installation vorhandener Videotechnik am Neubau
der Melanchthonschule
Einrichtung einer Videoüberwachung an der
Grundschule Kinderhaus-West
Anpassung der Satzung über die außerschulische
Nutzung der Schulhöfe städtischer Schulen**

Herr Lütke-Schürmann (CDU) bat die Verwaltung um einen kurzen Erfahrungsbericht über den Einsatz der Videoüberwachung.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den Erfahrungsbericht über die Videoüberwachung an städtischen Schulen zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt:
 - 2.1. die vorhandenen Videoüberwachungsmaßnahmen an den Schulzentren Hiltrup, Wolbeck und Kinderhaus werden fortgesetzt,
 - 2.2. nach Fertigstellung des Neubaus der Melanchthonschule wird die Videotechnik am neuen Gebäude wieder in Betrieb genommen,
 - 2.3. an der Grundschule Kinderhaus-West wird analog zur Einrichtung an der Melanchthonschule eine Videoüberwachung installiert.
3. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 3.1. dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie dem Ausschuss für Personal, Sicherheit und Ordnung in einem 2-jährigen Turnus über die Erfahrungen zu berichten, um auf dieser Grundlage regelmäßig über das Erfordernis der Fortführung entscheiden und ggf. nachsteuern zu können. Dies betrifft sowohl die Erfahrungen mit den installierten Videoüberwachungen wie auch die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen an den anderen Standorten.
 - 3.2. zur Verbesserung der Sicherheit am Hansa-Berufskolleg geeignete Maßnahmen umzusetzen, insbesondere die Installation einer Zaunanlage zur Zugangsbeschränkung für den Ausschluss der außerschulischen Nutzung,
 - 3.3. zu prüfen, welche geeigneten Maßnahmen zur Reduzierung von Nutzungskonflikten an der Kreuzschule umgesetzt werden können, insbesondere die Installation einer Zaunanlage mit geregelten Zugangszeiten.
4. Der Rat der Stadt Münster beschließt die als **Anlage 1** beigefügte Änderungssatzung zur Satzung über die außerschulische Nutzung der Schulhöfe städtischer Schulen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2026	4.500	
			2027 ff	4.500	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026/2027 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	0100	Sicherungsmaßnahmen für Schulgebäude			
Auszahlungen		für Baumaßnahmen	2026	50.000	
			2027 ff	50.000	
Investitionsmaßnahme	0620	Baumaßnahmen Berufskollegs			
Auszahlungen		für Baumaßnahmen	2026	30.000	

Die zur Finanzierung der Videoüberwachungsmaßnahmen sowie der evtl. vorzunehmenden Installation der Zaunanlage an der Kreuzschule erforderlichen Auszahlungsermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026/2027 bei der Investitionsmaßnahme 0100 „Sicherungsmaßnahmen Schulgebäude“ veranschlagt.

Die zur Finanzierung der Zaunanlage am Hansa-Berufskolleg erforderlichen Auszahlungsermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026/2027 bei der Investitionsmaßnahme 0620 „Baukosten Berufskollegs“ in Höhe von 30.000 Euro veranschlagt.

**Punkt 8.5 der Tagesordnung
V/0575/2025**

**Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm
2026-2027 des Amtes für Mobilität und Tiefbau für
die überbezirklichen Baumaßnahmen im Stadtbe-
zirk Münster-Hiltrup**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Verkehr und Mobilität die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Das Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm 2026 - 2027 des Amtes für Mobilität und Tiefbau für die überbezirklichen Baumaßnahmen im Bezirk Münster-Hiltrup wird entsprechend der Anlage 1 (Beschlussliste) beschlossen.
2. Das Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm 2026 - 2027 des Amtes für Mobilität und Tiefbau für die überbezirklichen Baumaßnahmen im Bezirk Münster-Hiltrup wird entsprechend der Anlage 2 (Berichtsliste) zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Verkehrs- und Straßenbaumaßnahmenprogramm 2026 – 2027 auf Basis der Vorlage V/0062/2023 priorisiert wurde. Die Umsetzung der stadtweit priorisierten Maßnahmen wird entsprechend der Anlage 3 (Prioritätenliste) für die überbezirklichen Maßnahmen im Bezirk Münster-Hiltrup beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026 – 2027 bei der Produktgruppe 1201 „Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen“ teilweise veranschlagt.

Punkt 9 der Tagesordnung

Vorschläge und Anregungen/Anträge

Punkt 9.1 der Tagesordnung A-H/0005/2026

Carsharing in Amelsbüren endlich etablieren

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig:

Die Bezirksvertretung Hiltrup regt gegenüber dem Rat der Stadt Münster an,

1. in Amelsbüren ein verlässliches Carsharing-Angebot („Stadtteilauto“, vorzugsweise stationsbasiert) aufzubauen und dauerhaft zu sichern;
2. hierfür in Abstimmung mit einem geeigneten Anbieter mindestens zwei Carsharing-Standorte in Amelsbüren einzurichten;
3. als geeignete Standorte insbesondere zu prüfen:
 - das Umfeld des Bahnhofs Amelsbüren als multimodaler Verknüpfungspunkt mit dem ÖPNV,
 - das Umfeld des Dorfplatzes als zentral gelegenen Ort mit Nahversorgung und hoher Alltagsfrequenz,
 - alternativ oder ergänzend das Umfeld des Festplatzes, der über ausreichend Raum, gute Erreichbarkeit und eine quartiersnahe Lage verfügt;
 - die Standorte mit klar ausgewiesenen Stellplätzen im öffentlichen Raum zu versehen und über eine zeitlich befristete Anschubphase (z. B. kommunikative Begleitung, ggf. Kooperationen) zu unterstützen;
 - dem Rat nach 12 Monaten über Nutzung, Auslastung und mögliche Erweiterungen zu berichten.

Punkt 9.2 der Tagesordnung A-H/0011/2026

Mehr Sicherheit für Radfahrende am Osttor (kleine Straße südlich der L885)

Der Antrag war zu Beginn der Sitzung zurückgezogen worden.

Punkt 9.3 der Tagesordnung A-H/0019/2025

Radwegführung auf der Thierstraße-Einrichtung eines straßenbegleitenden Radwegs ohne Durchfahrtssperre für den KFZ-Verkehr

Der Antrag der CDU-Fraktion wurde mit 7 Für-Stimmen (CDU) bei einer Enthaltung (Herr Scholte) und 9 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Volt, Die Linke, FDP) abgelehnt.

Punkt 9.4 der Tagesordnung A-H/0020/2026

Umwandlung des Osttor im Bereich Prinzbrücke bis Abzweig Meinenkampstraße zur Fahrradstraße

Herr Tüns wies auf Nachfrage von Herrn Schade darauf hin, dass der Antrag der CDU-Fraktion deckungsgleich sei mit Ziffer 1 des Antrages A-H/0024/2028 (s. TOP 9.8).

Wegen der weiteren Beschlusspunkte des Antrages unter TOP 9.8 teilte Herr Schade mit, dass er über beide Anträge gesondert abstimmen lassen werde.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, den Streckenbereich Osttor im Bereich Prinzbrücke von der Nobelstr. bis zum Abzweig (Kurve) Meinenkampstraße in eine Fahrradstraße umzuwandeln.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, notwendige Maßnahmen wie Piktogramme, Verkehrszeichenaufstellung, farbige Einfassungen an Straßenmündungen etc. vorzunehmen.

**Punkt 9.5 der Tagesordnung
A-H/0021/2026**

Stadthalle Hiltrup als preisfaire, bürgernahe Veranstaltungshalle sichern und die Bezirksvertretung frühzeitig beteiligen

Frau Bühl erläuterte den Hintergrund der Antragstellung.

Herr Schade ließ über die Beschlusspunkte einzeln abstimmen.

Ziffer 1 wurde mit 9 Für-Stimmen (CDU, FDP, Herr Scholte) bei 5 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke) und 3 Gegenstimmen (SPD, Volt) beschlossen.

Ziffer 2 wurde einstimmig beschlossen.

Ziffer 3 und Ziffer 4 wurden jeweils mit 12 Für-Stimmen (CDU, SPD, Die Linke, FDP, Herr Scholte) bei 5 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen, Volt) beschlossen.

Ziffer 5 wurde einstimmig beschlossen.

1. Die Bezirksvertretung Hiltrup kritisiert, dass vor der haushaltsmäßigen Weichenstellung zur möglichen künftigen Betriebsführung der Stadthalle Hiltrup keine frühzeitige Befassung der Bezirksvertretung Hiltrup erfolgt ist, obwohl die Stadthalle für das gesellschaftliche, kulturelle und politische Leben im Stadtbezirk von besonderer Bedeutung ist.

2. Die Bezirksvertretung Hiltrup stellt klar, dass die Stadthalle Hiltrup auch künftig als preisfaire, bürgernahe und für örtliche Vereine, Initiativen, Parteien und sonstige gemeinwohlorientierte Nutzungen verlässlich verfügbare Veranstaltungshalle erhalten bleiben muss.

3. Die Verwaltung wird aufgefordert, der Bezirksvertretung Hiltrup vor jeder weiteren politischen Entscheidung über eine Veränderung der Betriebsführung der Stadthalle Hiltrup einen schriftlichen Bericht vorzulegen. In diesem Bericht sind insbesondere die Auswirkungen eines möglichen neuen Betreibermodells auf Nutzungsentgelte, Nebenkosten und sonstige Gebühren, die Auswirkungen auf die Verfügbarkeit der Halle für örtliche Nutzergruppen sowie die Auswirkungen auf Belegungsprioritäten zwischen kommerziellen und gemeinwohlorientierten Veranstaltungen darzustellen. Darüber hinaus sind die wirtschaftlichen, bilanziellen, steuerlichen und gesellschaftsrechtlichen Risiken der jeweils in Betracht kommenden Modelle zu erläutern. Ferner ist eine vergleichende Darstellung mehrerer Handlungsoptionen vorzulegen, insbesondere des bisherigen Modells, einer Betriebsführung durch die MCC sowie weiterer denkbarer Organisationsformen. Schließlich ist aufzuzeigen, wie die Interessen der örtlichen Vereine, Initiativen und sonstigen regelmäßigen Nutzer auch künftig dauerhaft geschützt werden können.

4. Die Verwaltung wird ferner aufgefordert, vor Vorlage eines abschließenden Beschlussvor-

schlags die regelmäßigen Nutzerinnen und Nutzer der Stadthalle Hilstrup in geeigneter Weise anzuhören und die Ergebnisse der Bezirksvertretung Hilstrup vorzulegen.

5. Die Bezirksvertretung Hilstrup erwartet, dass eine Veränderung der Betriebsführung nur dann weiterverfolgt wird, wenn belastbar nachgewiesen ist, dass die bisherige Funktion der Stadthalle als bezahlbarer und verlässlicher Veranstaltungsort für den Stadtbezirk nicht beeinträchtigt wird. Die Bezirksvertretung Hilstrup lehnt jede Neuordnung der Betriebsführung ab, die zu höheren Belastungen, geringerer Verfügbarkeit oder einer Verdrängung örtlicher Nutzer führen würde. Die Bezirksvertretung Hilstrup erwartet, dass sie bei allen weiteren Schritten, die Nutzung, Zugänglichkeit, Kostenstruktur oder den Charakter der Stadthalle betreffen, rechtzeitig und vor einer politischen Vorfestlegung beteiligt wird.

Punkt 9.6 der Tagesordnung A-H/0022/2026

Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Straße "Zur Börgerbrücke" im Bereich der Veloroute am Kanal zwischen Senden und Münster

Nach kurzer Diskussion beschloss die Bezirksvertretung einstimmig:

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Straße „Zur Börgerbrücke“ zu prüfen und umzusetzen:

Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Die Verwaltung wird aufgefordert, auf der Straße „Zur Börgerbrücke“ im Abschnitt zwischen den Laternen der adaptiven Beleuchtung 104 und 66 die zulässige Höchstgeschwindigkeit von derzeit 100 km/h auf 50 km/h zu reduzieren. Der betroffene Bereich liegt an der Veloroute entlang des Kanals zwischen Senden und Münster und wird regelmäßig von Radfahrerinnen und Radfahrern genutzt.

Aufbringung von Fahrrad-Piktogrammen auf der Fahrbahn

Die Verwaltung wird darüber hinaus aufgefordert, im genannten Abschnitt zwischen den Laternen 104 und 66 Fahrrad-Piktogramme auf der Fahrbahn aufzubringen, um auf die Nutzung als Veloroute hinzuweisen und die Aufmerksamkeit des motorisierten Verkehrs gegenüber dem Radverkehr zu erhöhen.

Zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen

Die Verwaltung wird gebeten, die genannten Maßnahmen schnellstmöglich zu prüfen und – sofern möglich – noch vor Beginn der Sommerferien umzusetzen.

Punkt 9.7 der Tagesordnung A-H/0023/2026

Ansiedlung eines Drogeriemarkts im Ortskern A-melsbüren ermöglichen

Herr Schade ließ über die Beschlusspunkte einzeln abstimmen.

Ziffer 1 wurde einstimmig beschlossen.

Ziffer 2.a wurde einstimmig beschlossen.

Ziffer 2.b wurde mit 9 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Volt, Die Linke, FDP) bei einer Enthaltung (Herr Scholte) und 7 Für-Stimmen (CDU) abgelehnt.

Ziffer 3 wurde einstimmig beschlossen.

Ziffer 4 wurde mit 16 Für-Stimmen (CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Volt, Die Linke, Herr Scholte) bei einer Gegenstimme (FDP) beschlossen.

Ziffer 5 wurde einstimmig beschlossen.

Die Verwaltung wird gebeten,

1. kurzfristig darzustellen, wie im Nahversorgungszentrum Amelsbüren die Ansiedlung eines Drogeriemarkts oder eines drogerienahen Angebots ermöglicht werden kann;

2. dabei vorrangig die im Ortskern vorhandenen Umnutzungs-, Erweiterungs- und Anbaupotenziale zu prüfen, insbesondere

a) die Flächen des früheren Getränkemarkts, heute teilweise durch die Zahnarztpraxis Dr. Bossler genutzt, einschließlich möglicher Brachflächen und Anbaupotenziale, sowie

~~b) das Anbau- und Erweiterungspotenzial am Standort des K+K-Markts an der Davertstraße 100;~~

3. auf dieser Grundlage Gespräche mit Eigentümern, potenziellen Betreibern und gegebenenfalls Projektentwicklern aufzunehmen, um die konkrete Ansiedlung eines Drogeriemarkts oder eines kleineren tragfähigen Drogeriekonzepts im Ortskern vorzubereiten;

4. den Lailly-en-Val-Platz nicht weiter als Standort für einen Drogeriemarkt oder sonstigen strukturprägenden Einzelhandel zu verfolgen, 5. der Bezirksvertretung Hilstrup bis spätestens zum Januar 2027 über die Ergebnisse der Prüfung und das weitere Vorgehen zu berichten.

**Punkt 9.8 der Tagesordnung
A-H/0024/2026**

**Fahrradstraße von der Meinenkampstraße bis zur
Nobelstraße/Bahndamm ("altes Osttor")**

S. hierzu auch Protokoll zu TOP 9.4.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig:

1. Die Straße Osttor („altes Osttor“) von der Meinenkampstraße bis zur Nobelstraße/Bahndamm wird zur Fahrradstraße umgewidmet. Alle dafür erforderlichen Maßnahmen wie die Setzung der Verkehrszeichen 244.1 und 244.2, das Aufbringen von Piktogrammen und die farblichen Hervorhebungen an den Einmündungen in die Straße.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sichtbarkeit des gemeinsamen Rad- und Fußwegs von der Lichtsignalanlage Am Osttor/Ringstraße, Richtung „Netto“ zu verbessern und der BV geeignete Maßnahmen – darunter die Kürzung des angrenzenden Gebüschs – vorzulegen.

3. Die Verwaltung berichtet der Bezirksvertretung über den Umsetzungsstand.

**Punkt 9.9 der Tagesordnung
A-H/0025/2026**

Hilstrup - Instandsetzung des unbefestigten Verbindungswegs zwischen Bergiusstraße und Kastanienallee/An der Gräfte

Die Bezirksvertretung beschloss mit 9 Für-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Volt, Die Linke, FDP) bei 8 Enthaltungen (CDU, Herr Scholte):

1. Der unbefestigte Verbindungsweg zwischen der Bergiusstraße (entlang des Geländes des Landwirtschaftsverlags) und der Kastanienallee/An der Gräfte wird instandgesetzt. Die Verwaltung wird gebeten, die Bezirksvertretung über den Umsetzungsstand zu informieren.

2. Der Zaun zur Sicherung der Bahngleise wird zeitnah entlang des Verbindungswegs zwischen der Bergiusstraße (entlang des Geländes des Landwirtschaftsverlags) und der Kastanienallee/An der Gräfte erneuert. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

**Punkt 9.10 der Tagesordnung
A-H/0026/2026**

Umsetzung und Erprobung der Fahrradstraße Basis Thierstraße

S. dazu auch unter TOP 6.1.

Die Bezirksvertretung beschloss mit 9 Für-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Volt, Die Linke, FDP) bei einer Enthaltung (Herr Scholte) und 7 Gegenstimmen (CDU):

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der gesamten Thierstraße zwischen Amelsbürener Straße und Hünenburg/Grafschaft eine Fahrradstraße Basis (Variante 2 gemäß V/0203/2026) einzurichten, versehen mit beschilderter Anliegerregelung (Kfz-Durchfahrtsverbot für Nicht-Anlieger).

2. Die Maßnahme wird zunächst als einjähriges Pilotprojekt umgesetzt. Die Verwaltung führt begleitend Verkehrszählungen und -beobachtungen durch.

3. Die Verwaltung begleitet die Vorbereitung und Umsetzung intensiv durch Information der Anliegerinnen und der Öffentlichkeit.

4. Nach einem Jahr findet eine gemeinsame Auswertung der Erprobungsphase von BV und Verwaltung statt.

**Punkt 9.11 der Tagesordnung
A-H/0027/2026**

Hiltrup - Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Hiltrup Hallenbad" (Linie 18/T 18)

Herr Theißing (FDP) beantragte, Punkt 2 des Antrags wie folgt abzuändern:

„Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Fördermöglichkeiten, insbesondere durch die Stadtwerke Münster GmbH, transparent darzustellen.“

Die Bezirksvertretung beschloss den so geänderten Antrag einstimmig:

1. Für die Bushaltestelle „Hiltrup Hallenbad“ wird der BV-Hiltrup, spätestens zum vierten Quartal 2026, durch die Verwaltung eine aussagekräftige Planung zum barrierefreien Ausbaugelegt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt mögliche Fördermöglichkeiten, **insbesondere durch die Stadtwerke Münster GmbH**, transparent darzustellen.
3. Die Haltestelle „Hiltrup Hallenbad“ wird als wichtiger ÖPNV Haltepunkt im 4. NVP berücksichtigt.

**Punkt 9.12 der Tagesordnung
A-H/0028/2026**
Bürgergestützte Unterhaltung städtischer Brunnenanlagen - Pilotprojekt Marktallee - Brunnen Hiltrup

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, folgende Anregung an den Rat zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Münster stellt fest, dass die Unterhaltung, der Betrieb und die Sanierung städtischer Brunnenanlagen aufgrund begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen derzeit nur eingeschränkt gewährleistet werden können. Siehe Vorlage V/0058/2026 vom 23.01.2026 Zwischenbericht zur Sanierung und Unterhaltung der städtischen Brunnen
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Modell zu entwickeln, das es bürgerschaftlich organisierten Vereinen ermöglicht, die Stadt Münster beim Betrieb, der Pflege und der Unterhaltung von Brunnenanlagen dauerhaft zu unterstützen.
3. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um entsprechende Gestattungs- oder Überlassungsverträge mit gemeinnützigen Vereinen abschließen zu können.
4. Die Verwaltung wird ausdrücklich beauftragt, zeitnah mit dem „Bürger-Brunnen-Verein-Hiltrup“ einen solchen Vertrag für den Marktallee-Brunnen auszuhandeln und abzuschließen.
5. Der in Hiltrup entwickelte Vertrag soll als Pilotprojekt und Musterlösung für weitere Brunnenanlagen im Stadtgebiet dienen.

Punkt 10 der Tagesordnung
Verschiedenes
Trinkbrunnen an der Marktallee

Im Kontext zur Beratung des Antrags A-H/0028/2026 bat Herr Harms (Die Linke) erneut um Prüfung eines Trinkwasserbrunnens am Standort Brunnen Marktallee.

Herr Schade bat darum, den aktuellen Sachstand zum weiteren Umgang mit Trinkwasserbrunnen bei der Verwaltung zu erfragen.

Friedhelm Schade
Vorsitz

Katharina Pollex, Dieter Tüns
Schriftführung